Unser
KREIS
Zeitung für den Landkreis Alzey-Worms
Samstag, 12. Dezember 2020 | Nr. 5
Rheinhessen

Die Leiterin des Gesundheitsamtes, Berit Kohlhase-Griebel, nimmt einen Abstrich bei der Mitarbeiterin Karoline Schubert.

2 **Musikalische Reise durch den Advent**

Kreismusikschule präsentiert Adventskalender.

4 **Corona-Impfzentrum in Alzey**

Zentrale Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger.

15 **LEADER-Förderung auf Erfolgskurs**

Weitere Gelder für Projekte auch 2021 und 2022 verfügbar.

Musikalische Reise durch den Advent

Kreismusikschule präsentiert Adventskalender

Hinter jedem Fenster des Adventskalenders der Kreismusikschule versteckt sich eine musikalische Überraschung.

Alle Advents- und Weihnachtskonzerte fallen in diesem Jahr aus! Alle Konzerte? Nein!

Glücklicherweise gibt es noch den virtuellen Raum, der zumindest vor Coronaviren immun ist. Und so stellt die Kreismusikschule Alzey-Worms noch bis zum 24. Dezember jeden Tag um 17 Uhr einen musikalischen Beitrag ihrer Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften auf dem YouTube-Kanal https://youtube.com/user/kmsa-zwo online.
Die Beiträge sind im aktuellen Unterricht entstanden.

▶ Jeden Tag wird im virtuellen Adventsfenster ein Türchen geöffnet. Lassen Sie sich noch bis Heiligabend überraschen und begleiten Sie die Kreismusikschule auf dem musikalischen Weg vom Advent hin zum Weihnachtsfest.

▶ Präsentiert wird der Kalender darüber hinaus auf der Facebook-Seite und auf der Homepage der Kreisverwaltung Alzey-Worms.

Sterne, Nikolausstiefel, goldene Ketten

Löwenschüler schmücken Weihnachtsbäume in der Alzeyer Spießgasse

Sterne aus Holz gesägt, Nikolausstiefel aus laminierter roter Pappe und goldfarbene Ketten, hergestellt aus leeren Vakuum-Kaffeetüten, schmücken einige Weihnachtsbäume in der Alzeyer Spießgasse.

Unter Anleitung ihrer Lehrerin Heike David-Krebs haben Schülerinnen und Schüler der Oberwerkstufe der Alzeyer Löwenschule den wetterfesten Christbaumschmuck im Unterricht hergestellt und das Schmücken der Bäume übernommen.
„Zufällig hat es sich im Gespräch mit Rüdiger Schäfer, dem Inhaber des Schuhhauses Stephan, ergeben, dass in diesem Jahr noch Baumschmuck fehlt. Da sind wir kurzerhand eingesprungen und haben die Dekoration der Bäume gerne übernommen“, berichtet die Schulleiterin der Löwenschule, Gudrun Siegel-Bruns.
Die Schüler Xander, Tobias und Leotrim hatten viel Spaß beim Schmücken der Bäume und sind stolz, dass ihre Werkstücke jetzt die Besucher der Alzeyer Innenstadt erfreuen.

Gudrun Siegel-Bruns, Rüdiger Schäfer, Xander und Heike David-Krebs (v.l.n.r.) freuen sich, dass der selbstgebastelte Weihnachtsschmuck jetzt die Besucher der Alzeyer Fußgängerzone erfreut.

Kreisverwaltung: Termine auch weiterhin nur nach Vereinbarung

Covid-19: Kreisverwaltung Alzey-Worms informiert über geltende Maßnahmen zur Steuerung des Bürgerverkehrs

Aus gegebenem Anlass teilt die Kreisverwaltung Alzey-Worms mit, dass die bereits seit Mitte März geltenden Maßnahmen zur Steuerung des Bürgerverkehrs auch weiterhin gelten.

So bittet die Behörde darum, nach Möglichkeit von persönlichen Vorsprachen in der Behörde abzusehen.
Die Kreisverwaltung ist – wie auch bereits in den vergangenen Wochen – zu den üblichen Öffnungszeiten telefonisch und elektronisch erreichbar; Antragsformulare oder sonstige angeforderte Unterlagen können auch über den Postweg bzw. per Briefkasteneinwurf übermittelt werden.
In dringenden Fällen, die einen persönlichen Behördengang erfordern, - dies gilt insbesondere für die publikumsintensiven Bereiche Kfz-Zulassungsstelle, Führerscheinstelle und Ausländerbehörde – ist eine vorherige telefonische Terminvereinbarung notwendig.
„Die Maßnahmen zur Steuerung des Bürgerverkehrs sind dringend erforderlich, um den Mindestabstand von 1,5 Metern sicherstellen zu können und so die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger sowie des Personals nicht zu gefährden“, betont Landrat Heiko Sippel.

Terminvereinbarungen:
▶ Kfz-Zulassungsstelle:
06731/408-7013
▶ Führerscheinstelle:
06731/408-7017 (Allgemein)
06731/408-7021 (Entzug und Wiedererteilung)
▶ Im Ausländeramt und anderen Fachbereichen erfolgt die Terminvereinbarung über den zuständigen Sachbearbeiter.
Die entsprechenden Rufnummern sind der Homepage (www.kreis-alzey-worms.de) unter der Rubrik „Verwaltung“ zu entnehmen.

Die Kreisverwaltung bittet hierfür um Verständnis.

Gesundheitsamt arbeitet am Limit

Berit Kohlhase-Griebel: „Infektionen in Seniorenheimen machen betroffen"

Die Leiterin des Gesundheitsamtes, Berit Kohlhase-Griebel, nimmt einen Abstrich bei der Mitarbeiterin Karoline Schubert.

Kontaktnachverfolgung, Quarantänebescheide, Reihen-Testungen von Schulklassen, Kita-Gruppen und Reiserückkehrern, Beratungen von Einrichtungen, in denen Corona-Fälle aufgetreten sind, täglicher Lagebericht und die Beantwortung unzähliger Fragen am Info-Telefon.

Das Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Alzey-Worms hat während der Corona-Pandemie ein Riesenpensum an Aufgaben zu stemmen. „Ziel unserer Arbeit ist es, Infektionsketten zu durchbrechen, die Corona-Fallzahlen im Landkreis und in der Stadt Worms nicht unkontrolliert wachsen zu lassen und damit insbesondere sensible Personengruppen wie Senioren und Menschen mit Vorerkrankungen zu schützen", betont Berit-Kohlhase-Griebel.

Seit September ist die 49-jährige Ärztin als Leiterin des Gesundheitsamtes an erster Stelle unter anderem dafür zuständig, dass die Herausforderung „Corona-Pandemie" im Landkreis und in der Stadt Worms bestmöglich bewältigt werden kann und das Infektionsgeschehen nicht aus den Fugen gerät. „Um die Vielzahl der Aufgaben rund um das Infektionsgeschehen stemmen zu können, geht jeder Einzelne der 42 Kolleginnen und Kollegen des Gesundheitsamtes über seine Grenzen hinaus – auch wenn in den vergangenen Monaten mehrere Ärztinnen und Mitarbeitende im Bereich der Verwaltung eingestellt werden konnten. Dazu kommen zehn Bundeswehrsoldaten, sechs Mitarbeiterinnen des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung, einige ehrenamtliche Helfer sowie mehrere Landesbedienstete, die aufgrund der Krisensituation mitarbeiten und uns fantastisch unterstützen. Hierfür – und natürlich auch für den großartigen Einsatz des gesamten Teams - bin ich sehr dankbar", berichtet Kohlhase-Griebel.

Zuständig ist das Gesundheitsamt für rund 130 000 Einwohner des Kreises und rund 80 000 Einwohner der Stadt Worms. Nachdem die Zahl der Coronafälle im Zuge der zweiten Welle täglich rasant steigt, müssen Prioritäten bei der Arbeit gesetzt werden. Dabei hat die Ermittlung der Fälle und das damit verbundene Management von Ausbruchsituationen Vorrang vor der unmittelbaren Kontaktermittlung, dem Erstellen von Bescheiden und den regelmäßigen Anrufen durch Mitarbeiter während der Quarantänezeit. „Die Arbeit wächst uns in einigen Bereichen förmlich über den Kopf. Deshalb müssen wir Prioritäten setzen. Unser Ziel ist es dabei immer, die Erkrankten und deren Familien sowie die sensiblen Personengruppen durch gute Fallermittlung und Nachverfolgung von Infektionsketten zu schützen", so Kohlhase-Griebel. Insbesondere die wachsende Zahl Infizierter in Seniorenheimen und Einrichtungen macht der Ärztin Sorgen. Denn gerade für die betagten Menschen kann eine Infektion mit dem Coronavirus schlimme Folgen haben. „Wir beraten die Einrichtungen vor Ort bei der Umsetzung der Hygienekonzepte und unterstützen, wo immer wir können. Aber leider kommt es trotz aller Vorsicht auch in diesen Bereichen immer wieder zu Infektionsgeschehen", bedauert Kohlhase-Griebel.

Berit Kohlhase-Griebel leitet das Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Alzey-Worms.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Heiko Sippel

die Corona-Pandemie bestimmt weiter unseren Alltag. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes arbeiten seit Monaten unermüdlich für den Schutz der Bevölkerung und die Bewältigung der Krise.

Unterstützung erhalten sie durch die Bundeswehr, den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung, durch Landesbedienstete, Kolleginnen und Kollegen der Kreisverwaltung und ehrenamtliche Helfer.
Ganz herzlich danke ich allen, die die wichtige Arbeit des Gesundheitsamtes unterstützen für den vorbildlichen Einsatz.

Damit die Corona-Impfungen im Landkreis möglichst bald an zentraler Stelle starten können, errichten die Kreisverwaltung und das Land Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband Alzey ein Impfzentrum in der Albiger Straße in Alzey.
Wir arbeiten mit Hochdruck daran, die erforderliche Infrastruktur nach den Vorgaben des Landes auszubauen.
Darüber hinaus werden mobile Impfteams im Landkreis unterwegs sein und Menschen vor Ort versorgen.

Ich wünsche Ihnen trotz aller notwendigen Einschränkungen in diesem Jahr eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2021 viel Gesundheit, Freude und Zuversicht im Alltag!

Und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Herzlichst
Heiko Sippel

Landrat

Corona-Impfzentrum in Alzey

Zentrale Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger wird aufgebaut

Als zentrale Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Alzey-Worms errichten die Kreisverwaltung und das Land Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband ein Corona-Impfzentrum in der Albiger Straße in Alzey, das bereits am 15. Dezember startklar sein soll.

Die neue DRK-Fahrzeughalle wird umgestaltet und als Impfzentrum genutzt.

„Nach der Aufforderung der Landesregierung ging alles blitzschnell", beschreibt Landrat Heiko Sippel die Entscheidungslage. „Wir haben nach kurzfristig anberaumten Besprechungen und einem Ortstermin entschieden, das Impfzentrum in der fast fertiggestellten neuen Fahrzeughalle des DRK-Kreisverbandes in Alzey einzurichten, nachdem das DRK seine Unterstützung angeboten hat", so Sippel. Mit dem DRK habe man einen verlässlichen und starken Partner zur Umsetzung der großen Aufgabe gefunden. Dankbar zeigt sich der Landrat auch für die Bereitschaft des DRK-Kreisgeschäftsführers Norbert Günther, die Aufgabe des Impfzentrumskoordinators zu übernehmen.

Unterstützt und vertreten wird er dabei von der Mitarbeiterin der Kreisverwaltung, Johanna Mohr, die bereits im damaligen Testzentrum in Osthofen koordinierend im Einsatz war.

„Wir werden mit Nachdruck daran arbeiten, die erforderliche Infrastruktur nach den Vorgaben des Landes schnellstmöglich aufzubauen", informiert Landrat Heiko Sippel. Impfstraßen werden errichtet, die Lagerung des Impfstoffs organisiert und notwendige Mitarbeiter eingestellt. Spezielle Kühlschränke für den ersten Impfstoff habe das Land bereits angeschafft.

Noch ist offen, in welcher Reihenfolge geimpft werden soll. Über die priorisierten Personengruppen soll auf Bundesebene entschieden werden. Bis Mitte Dezember wird mit der ersten Auslieferung von Impfstoff gerechnet. Die Zahl der Impfungen soll nach einer ersten Anlaufphase nach und nach gesteigert werden. Die Anmeldung zur Impfung erfolgt über eine landeseinheitliche Telefon-Hotline, die noch bekannt gegeben wird.

Impfteams besuchen Einrichtungen

Darüber hinaus soll es mobile Teams im Landkreis geben, die unter anderem Bewohner von Pflegeheimen impfen werden. Für die Bereitstellung des medizinischen Personals hat das Land die Verantwortung übernommen. Hier stehe man aktuell noch in der Abstimmung mit dem Land.

„In der Corona-Pandemie ist das geplante Impfzentrum ein wichtiger Schritt in Richtung Normalität", betont Sippel. Es sei ein Segen, wenn der Impfstoff hoffentlich schnell geliefert werden könne. „Wir werden alles dafür tun, dass dieser dann rasch geimpft werden kann", so der Kreischef.

Wichtig sei es ihm, Informationsangebote für die Bevölkerung zugänglich zu machen und über die Freiwilligkeit der Impfung aufzuklären. Auch im Impfzentrum werde es ärztliche Beratungsangebote geben.

Jetzt digital einreisen

Einreise aus Risikogebiet: Bisherige Aussteigekarte in Papierform ersetzt

Wer aus einem internationalen Risikogebiet nach Deutschland einreist, muss sich jetzt vor der Einreise digital anmelden: Die Web-Anwendung „Digitale Einreiseanmeldung" (DEA) ersetzt die bisher genutzte Aussteigekarte in Papierform.

Wer aus einem internationalen Risikogebiet nach Deutschland einreist, muss sich jetzt vor der Einreise digital anmelden.

Für Nutzer digitaler Endgeräte (Desktop, Tablet, Smartphone) besteht die Möglichkeit, DEA weltweit unter folgender Internetseite abzurufen: www.Einreiseanmeldung.de

Reisende müssen sich vor ihrer Einreise nach Deutschland elektronisch registrieren, wenn sie sich in den letzten zehn Tagen in einem Risikogebiet aufgehalten haben. Mit der Einreiseanmeldung erhalten die für den Zielort der Reisenden zuständigen Gesundheitsämter die notwendigen Informationen, um etwa kontrollieren zu können, ob die Quarantänepflicht eingehalten wird. Die Daten werden dabei verschlüsselt, ausschließlich dem jeweils zuständigen Gesundheitsamt zugänglich gemacht und 14 Tage nach Einreise automatisch gelöscht.

„Die Digitalisierung der Einreiseanmeldungen entlastet das Gesundheitsamt. Durch die Nutzung der neuen Technik erfahren wir schnell und zuverlässig, wer aus einem Risikogebiet kommt und sich in Quarantäne begeben muss", betont Landrat Heiko Sippel.

Die digitale Anmeldung trage dazu bei, zu vermeiden, dass durch Einreisen nach Deutschland neue Infektionsherde entstehen. Zudem beende die digitale Einreiseanmeldung die Zettelwirtschaft im Reiseverkehr.

▶ Weitere Informationen zum Thema Einreise aus Risikogebieten unter www.corona.rlp.de

„Bis zum negativen Testergebnis zuhause bleiben!“

Gesundheitsamt: Appell an Bevölkerung

Mit einem Appell richtet sich das Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Alzey-Worms an die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis.

Das Gesundheitamt appelliert an die Bevölkerung im Landkreis Alzey-Worms.

„Wir appellieren an die Vernunft jedes Einzelnen und bitten eindringlich, bei Anzeichen einer Erkrankung mit dem Corona-Virus zuhause zu bleiben und telefonisch Kontakt mit dem Hausarzt aufzunehmen.
Wenn Familienmitglieder Krankheitssymptome haben und sich auf das Vorliegen einer SARS-CoV-2-Infektion haben testen lassen, sollten sie selbst und die übrigen Angehörigen des Hausstands bis zum Vorliegen eines negativen Testergebnisses nach Möglichkeit zuhause bleiben und keine Gemeinschaftseinrichtungen besuchen“, betont die Leiterin des Gesundheitsamtes, Berit Kohlhase-Griebel.
Bei der stark wachsenden Zahl an Corona-Fällen auch in Kitas und Schulen in der Region sei es dringend notwendig, umsichtig zu sein und verantwortungsvoll zu handeln. Damit werde die Ansteckungsgefahr für andere nachhaltig reduziert.

Die Bundeswehr hilft dem Gesundheitsamt

Kommandeur informiert sich vor Ort

Der neue Kommandeur des Landeskommandos Rheinland-Pfalz der Bundeswehr, Oberst Stefan Weber, stattete dem Landkreis Alzey-Worms seinen Antrittsbesuch ab. Landrat Heiko Sippel begrüßte ihn gemeinsam mit dem Leiter des Kreisverbindungskommandos Alzey-Worms, Oberstleutnant d. R. Jürgen Reich, in der Kreisverwaltung.

Pandemie-Bekämpfung: Bundeswehrsoldaten unterstützen tatkräftig bei der Kontaktpersonennachverfolgung und der Symptomabfrage. Vom Einsatz der Soldaten machten sich Oberst Stefan Weber (r.) und Oberstleutnant d. R. Jürgen Reich (l.) gemeinsam mit Landrat Heiko Sippel (2. v. l.) vor Ort ein Bild.

Das Landeskommando verstehe sich als Ansprechpartner der Landkreise und kreisfreien Städte, um bei der Planung, Vorbereitung und Koordination von Amts- und Katastrophenhilfe beratend und unterstützend zur Seite zu stehen, führte Weber aus.
Aktuell wird diese Unterstützung auch sichtbar, indem zehn Bundeswehrsoldaten aus Idar-Oberstein das Gesundheitsamt der Kreisverwaltung bei der Kontaktnachverfolgung und der Symptomabfrage von Covid-19-Fällen unterstützen. Weber und Reich konnten sich vor Ort über den Einsatz informieren und das Gespräch mit den Soldaten suchen.
„Wir sind der Bundeswehr sehr dankbar für die unkomplizierte und wirksame Hilfe in dieser schwierigen Zeit“, stellte der Kreischef lobend heraus. Das Gleiche gelte für den Einsatz der Bundeswehr im Testzentrum am DRK-Krankenhaus Alzey.
Das Engagement der jungen Soldaten werde sehr geschätzt und es trage sehr wirkungsvoll zur Entlastung des Gesundheitsdienstes bei. Dabei habe sich der seit vielen Jahren gepflegte Kontakt zum Kreisverbindungskommando und der kurze Draht zum Landeskommando als sehr hilfreich erwiesen. „Die Bundeswehr ist zur Stelle und verdient daher unseren vollen Respekt und unsere Anerkennung“, so Sippel.

Heimatjahrbuch 2021: Feuerwehren im Mittelpunkt

Künstler Bernd Koblischek im Porträt

Die Feuerwehren im Landkreis Alzey-Worms stehen im Mittelpunkt der gerade erschienenen neuen Ausgabe des Heimatjahrbuchs 2021.

„Im Jahr 1799 entstand in Alzey aufgrund der napoleonischen Neuordnungen im Staatswesen die erste Feuerwehr im heutigen Sinne. Interessante Heimatjahrbuch-Artikel zum Schwerpunktthema und das beliebte Kalendarium begleiten die weitere Entwicklung der Feuerwehren im Landkreis bis in die Gegenwart", berichtet der Leiter des Redaktionsausschusses, Volker Gallé.
Darüber hinaus bietet der 56. Jahrgang des heimatgeschichtlichen Werkes mit einem vielfältigen Themenspektrum wieder ein abwechslungsreiches Lesevergnügen.
„Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Heimatjahrbuchs für das Engagement, Volker Gallé als Kopf des Redaktionsteams für die Umsetzung kreativer Ideen sowie der Sparkasse Worms-Alzey-Ried für die großzügige finanzielle Unterstützung", dankt Landrat Heiko Sippel den Verantwortlichen und wünscht gute Unterhaltung beim Lesen des Heimatjahrbuchs. Mit einer Spende in Höhe von 6 150 Euro fördert die Sparkasse auch diesmal wieder die Herausgabe des Bandes, der in einer Auflagenhöhe von 3 200 Exemplaren erschienen ist.

Redaktionsleiter Volker-Gallé , KVHS-Leiterin Dr. Bettina Bosold-DasGupta, Landrat Heiko Sippel, Künstler Bernd Koblischek und Sparkassenvorstand Frank Belzer (v.r.n.l.) präsentieren das Heimatjahrbuch 2021 und das Werk „In Gedanken an den Wißberg-Rheinhessen", das als Titelbild ausgewählt wurde.

In der Rubrik „Region aktuell" startet eine Serie über Kleinkunstbühnen im Landkreis mit der „Kleinen Kunstbühne" in Saulheim und dem Schornsheimer Theater StreuLicht. Im Geschichtsteil reicht die Zeitspanne von Ausgrabungen jungsteinzeitlicher Langhausgrundrisse in Monsheim bis zur Entwicklung der Kindergärten und der Kindertagesstätte in Erbes-Büdesheim.
Kulturthemen sind rheinromantische Gemälde in einer Armsheimer Kegelbahn und eine Alzeyer Abizeitung aus dem Jahr 1948 mit jazzigen Anklängen.
Für das Titelbild stellte der im Portrait vorgestellte Künstler Bernd Koblischek aus Wörrstadt ein rheinhessisches Motiv zur Verfügung. In der Rubrik „Natur und Umwelt" geht es um Orchideen und Wildbienen.
Im Sport präsentiert sich der vor 75 Jahren gegründete Sportverein Schwarz-Weiß Mauchenheim. Telegrafie und Telefon bis zum Ersten Weltkrieg stehen im Mittelpunkt der Postgeschichte. Schülerbeiträge beschäftigen sich mit den Erfahrungen in der Coronakrise. Rheinlandutopien in der Weimarer Republik sind Thema in der Literaturgeschichte. Und das ist nur ein Ausschnitt aus der Themenvielfalt, die Geschmack machen soll.
Das Heimatjahrbuch ist zum Preis von sieben Euro im Buchhandel erhältlich und kann darüber hinaus in verschiedenen örtlichen Verkaufsstellen erworben werden.
Für die nächste Ausgabe des Heimatjahrbuchs, das im November 2021 erscheinen wird, hat die Redaktion das Schwerpunktthema „Kriegsspuren" ausgewählt. Da geht es zum einen um materielle Spuren wie Überreste aus Kriegszeiten an Gebäuden und im Feld oder um durch Krieg zerstörte und deshalb verschwundene Bauten, aber auch um seelische Spuren wie familiäre Erinnerungen von Gewalt und Vertreibung und deren persönliche Deutungen.

▶ Wer mit einem Beitrag zum Gelingen des Heimatjahrbuchs 2022 beitragen möchte, sollte sich bis Mitte Februar 2021 beim Leiter der Redaktionskonferenz, Volker Gallé, unter der E-Mail-Adresse galle.volker@t-online.de melden. Redaktionsschluss ist am 30. Juni 2021.
„Ein besonderer Dank geht in diesem Jahr an Michael Zuber, den Leiter der Kreisvolkshochschule, der in den Ruhestand gewechselt ist. Er hat das Heimatjahrbuch über Jahre begleitet und auch darin publiziert", betont Volker Gallé.

Neue Klangräume für Steinway-Flügel

Abschiedskonzert zum Umzug von Sparkasse in das Kulturzentrum

Wer schon einmal umgezogen ist, kennt das: Von manchen lieb gewonnenen Dingen muss man sich aus Platzgründen trennen. Umso erfreulicher ist es dann, wenn sich dafür ein neues Zuhause findet. Das gilt ganz besonders für einen Flügel, noch dazu ein „echter Steinway".

Die Sparkasse wird in wenigen Wochen von der Bleichstraße umziehen in das neue Bürogebäude in der Ostdeutschen Straße.
Das Sparkassen-Forum, in dem sich ein Veranstaltungsraum mit dem Flügel befindet, wird am alten Standort zukünftig anders genutzt werden.
Auf der Suche nach einem neuen Zuhause für das wertvolle Instrument wurde die Sparkasse fündig beim Kulturzentrum des Landkreises Alzey-Worms. Der Steinway-Flügel wird zukünftig das Glanzstück

Der Steinway-Flügel wechselt den Besitzer.

im dortigen Konzertsaal.
Beim Abschiedskonzert in der Sparkasse war nochmals Gelegenheit für einen besonderen Hörgenuss mit dem klassischen Instrument: Unter der Leitung von Kurt Steffens, Leiter der Musikschule des Landkreise Alzey-Worms, standen Werke von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann, Franz Schubert und Astor Piazzolla auf dem Programm.
Das Konzert wurde aufgrund der aktuellen Corona Pandemie aufgezeichnet und konnte von den heimischen Bildschirmen verfolgt werden. Eine ungewöhnliche und für die jungen Musiker nicht ganz einfache Atmosphäre, ohne die Reaktion und den Applaus des Publikums. Die Spielfreude des Ensembles mit Sandra Urba, Sonja Rickfelder, beide Klavier, Peter Jutz, Violine, Anna Dragun, Viola, Julia-Nilsen Savage, Cello, Andriy Lisovskyy, Akkordeon, Stefan Pohl, E-Gitarre sowie Kurt Steffens, Kontrabass war dennoch deutlich sicht- und hörbar.
Für echte Live-Atmosphäre sorgte eine Interview-Runde mit dem Gebietsdirektor der Sparkasse Steffen Jung, Bürgermeister a.D. Knut Benkert, Klavierbauer Musik-Wenninger und der Pianistin Sandra Urba. Sie alle berichteten unter der Gesprächsleitung von Kurt Steffens über ihren ganz persönlichen Bezug zu dem Flügel.

▶ Unter diesem Link:
https://youtu.be/e7qwnUA_KSo
ist das Konzert im Internet zu sehen und zu hören.

Zuschuss für DigitalPakt Schule

Über 2,5 Millionen Euro für Schulen im Landkreis Alzey-Worms

Die Kreisverwaltung Alzey-Worms erhält im Rahmen des DigitalPakt Schule über die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) einen Zuschuss in Höhe von über 2,5 Millionen Euro. Die Förderung ermöglicht es dem Landkreis, an acht Schulen in seiner Trägerschaft die Voraussetzung für digitales Lernen zu schaffen.

„Digitale Bildung kann Schule nicht ersetzen, aber sie bietet viele Möglichkeiten für das Lernen und Lehren. Die Digitalisierung unserer Bildungslandschaft hat in den vergangenen Monaten einen enormen Schub erfahren, diesen Schub verstetigen wir jetzt bei digitaler Infrastruktur, Ausstattung mit Tablets und Laptops und in der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften. Die Bundesmittel leisten hierbei einen wichtigen Beitrag", so Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig.
Mit dem Zuschuss sind unter anderem die Vernetzung der Schulgebäude, drahtlose Netzwerkzugänge in den Unterrichtsräumen sowie die Anschaffung von Anzeige- und Interaktionsgeräten vorgesehen. „Wir freuen uns sehr, dass nach unserem ersten Antrag mit einer Zuwendung in Höhe von rund 400 000 Euro nun auch der sogenannte Aufstockungsantrag im Rahmen des DigitalPakt Schule berücksichtigt werden konnte. Hierfür danken wir dem Land Rheinland-Pfalz ganz herzlich. Die Fördersumme von über 2,5 Millionen Euro ermöglicht es, bereits in den kommenden Monaten weitere wichtige Projekte auf dem Weg zur Digitalisierung in acht Schulen in Trägerschaft des Landkreises Alzey-Worms umzusetzen. Somit können wir die Voraussetzungen für digitales Lernen in unseren Schulen zeitnah optimieren", betont Landrat Heiko Sippel.

Digitales Lernen wird in Schulen immer wichtiger.

Für die insgesamt rund 400 Träger von 1 600 Schulen in Rheinland-Pfalz stehen im DigitalPakt Schule rund 240 Millionen Euro an Bundesmitteln zur Verfügung, die mit dem zehnprozentigen Eigenanteil der Schulträger aufzustocken sind. Gefördert werden etwa Verkabelung, drahtloses Internet, investive Begleitmaßnahmen sowie digitale Anzeige- und Arbeitsgeräte. Die Bearbeitung erfolgt in Rheinland-Pfalz durch die ISB als Förderbank des Landes: „Medienkompetenz gewinnt im Informationszeitalter immer weiter an Bedeutung.

▶ Es freut uns sehr, dass wir einen Beitrag zur Verbesserung des medienpädagogischen Angebots an acht weiteren rheinland-pfälzischen Schulen leisten können", sagte Dr. Ulrich Link, Mitglied des Vorstandes der ISB.

Über die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB):

Die ISB mit Sitz in Mainz ist die landeseigene Förderbank für Rheinland-Pfalz und unterstützt das Land bei der Umsetzung der Wirtschafts-, Struktur- und Wohnraumförderung. Mit Beratungsangeboten, zinsgünstigen Darlehen, Bürgschaften, Zuschüssen und Eigenkapitalfinanzierungen setzt sie ein breites Portfolio an Fördermöglichkeiten ein und bezieht hierbei auch Mittel des Landes, Bundes und der Europäischen Union ein. Die ISB arbeitet wettbewerbsneutral mit allen Kreditinstituten und Sparkassen zusammen.

Orientierungshilfe bei der Berufswahl

Ausbildungsatlas bietet Übersicht über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im Landkreis

Ob Industrie, Handel, Öffentlicher oder Sozialdienst, Banken oder Handwerk – die Berufsbilder auf dem Ausbildungsmarkt sind vielfältig und damit verbunden die Wahl des passenden Ausbildungsberufes für Jugendliche und junge Erwachsene eine besondere Herausforderung.

Einen Überblick über verschiedene Berufsfelder bietet nun der neu erschienene Ausbildungsatlas, den die BVB-Verlagsgesellschaft über den Landkreis Alzey-Worms erstellt hat. Verbunden mit der Darstellung allgemeiner Berufsprofile stellen sich im 48 Seiten starken Ausbildungsatlas regionale Unternehmen, Behörden und weitere Institutionen vor, die auf der Suche nach Nachwuchskräften sind. Gespickt mit zahlreichen Tipps ist die Informationsbroschüre zudem eine gute Basis, sich adäquat auf Bewerbungsphasen und Vorstellungsgespräche vorzubereiten. Das Magazin bietet so beispielsweise Hilfestellung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, gibt Ratschläge darüber, was im Vorfeld und während eines persönlichen Vorstellungsgespräches zu beachten ist und zeigt zugleich auch weitere Möglichkeiten zur Berufsorientierung (z.B. Praktika, Freiwilligendienste) auf.

Speziell für den Landkreis Alzey-Worms: Der Ausbildungsatlas mit vielen Tipps und Informationen.

In erster Linie richtet sich die Informationsbroschüre an (künftige) Schulabgängerinnen und Schulabgänger sowie (Fach-) Hochschulabsolventinnen und -absolventen, die auf der Suche nach dem richtigen Ausbildungsberuf oder Studiengang sind.
Gleichzeitig soll der Ausbildungsatlas aber auch Eltern, Lehrkräften und Berufsberatenden Hilfestellung in der beratenden und unterstützenden Rolle sein.

▶ Die Verteilung der kostenlosen Informationsbroschüren erfolgt derzeit unter anderem an weiterführenden Schulen im Landkreis.
Der Ausbildungsatlas für den Landkreis Alzey-Worms ist jederzeit online abrufbar unter:
https://www.findcity.de/?m=landkreis-alzey-worms-ausbildungsatlas-55232zf.
▶ Außerdem ist das Magazin auch unter www.azubica.de sowie www.findcity.de eingestellt.

Abfall vermeiden in Zeiten von Corona

Flyer bietet Tipps für den Alltag

In Zeiten von Corona melden Recyclingunternehmen und Kommunen gestiegene Abfallmengen – vor allem Verpackungsmüll. Häufig landet dieser Abfall auch einfach in der Restmülltonne, am Straßenrand und in der Landschaft finden sich „to-go-Verpackungen“ wieder.

Im Landkreis Alzey-Worms sind dieses Jahr im Vergleich zum gleichen Zeitraum im vorigen Jahr gestiegene Sperrmüllmengen und größere Mengen an Restmüll in den schwarzen Tonnen zu verzeichnen.
Ein großer Teil des Inhaltes der schwarzen Tonnen ist jedoch verwertbar und könnte, recycelt werden, wenn er in der richtigen Tonne landen würde. Nur 39 % des Inhaltes der Restmülltonnen in Deutschland sind laut der jüngsten bundesweiten Analyse des Umweltbundesamtes tatsächlich nicht recycelbarer Restmüll.
Hilfreiche Tipps für den Alltag (z.B. zum abfallarmen Einkauf) bietet der neue Flyer der rheinland-pfälzischen Initiative „Umweltschutz im Alltag“.
So zum Beispiel diese Tipps gegen Abfall in der Landschaft (sogenanntes „Littering“):

▶ Eigenen Müll immer mitnehmen, ob im Park, Wald oder beim Wandern in der freien Natur

▶ Melden Sie „Dreckecken“ der Kommune. (Im Landkreis Alzey-Worms kann unter der Telefon-Nummer der unteren Abfallbehörde 06731/408-4611 Müll in der Landschaft gemeldet werden.)

▶ Sprechen Sie Menschen freundlich an, die ihren Müll liegen lassen. Oft passiert dies aus Gedankenlosigkeit.

▶ Das neue Faltblatt aus dem Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz „Abfall vermeiden in Zeiten von Corona“ ist unter folgendem Link zu finden: https://umweltschutz-im-alltag.rlp.de/de/monatstipps/muellvermeidung-corona-oktober-2020/

ABFALL VERMEIDEN IN ZEITEN VON CORONA

„Mehr Müll durch Corona?“ und „Wie kaufe ich plastikfrei ein?“, sind Fragen, die im neuen Flyer des Landesamtes für Umwelt (Bildausschnitt) beantwortet werden.

Abfallgebühren sollen auch 2021 stabil bleiben

Kostensteigerungen durch Mehreinnahmen ausgleichen

Wenn der Kreistag der Empfehlung des Werkausschusses der November-Sitzung folgt, werden die Abfallgebühren auch im Jahr 2021, das sechste Jahr in Folge, stabil bleiben.

Da sich die Anzahl der Haushalte im Kreis erhöht, steigen die Einnahmen durch die Abfallgebühren um rund 170 000 €. Im Gegenzug fallen entsprechend Mehrausgaben für die hierdurch erzeugten Abfallmengen an.
Mit dem Rohstoff Papier wird auf dem Weltmarkt gehandelt. Leider ist der Preis für die gesammelten Papiermengen gesunken, sodass den Gebührenzahlern weniger Erlöse (ca. 200 000 €) zugutekommen. Die geringeren Einnahmen können durch Ausgleichszahlungen der Dualen Systeme für die Sammlung von Papierverpackungen über die blaue Tonne ausgeglichen werden.
Im Hinblick auf die sinkenden Papiererlöse ist es sinnvoll, die Sammelmengen von Papier, Pappe und Kartonagen zu erhöhen. Der Abfallwirtschaftsbetrieb bittet daher seine Kundschaft, gerade auch in der besonderen Corona-Situation, in der viel im Internet bestellt wird, die Papiermengen bei der Papiersammlung zur Verfügung zu stellen.
Wenn die Kartonage nicht in die blaue Tonne passen sollte, werden Beistellungen in haushaltsüblichen Mengen an Papier mit eingesammelt.
Im Bereich der Vergärungsanlage - hier wird aus dem Inhalt der Biotonne Kompost erzeugt - ist davon auszugehen, dass abhängig von dem Anlagenbetrieb mit geringen Mehrkosten (40 000 €) zu rechnen ist. Die Vergärungsanlage gibt einen Großteil des Budgets für das Heraussortieren von Störstoffen aus.
Insofern bittet der Abfallwirtschaftsbetrieb seine Kunden, keine Störstoffe in die grüne Tonne zu geben – insbesondere kein Glas und kein Plastik. Gezielt wird die Kundschaft noch einmal mit dem Abfallkalender, der Anfang Dezember an alle Haushalte verteilt wird, informiert.

Die Restmülltonne muss leichter werden

AWB bereitet Bürgerbefragung vor

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Alzey-Worms (AWB) arbeitet an der Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes. Im Fokus stehen unter anderem die vergleichsweise hohen Restabfallmengen in den grauen Tonnen. Im Frühjahr 2021 wird es eine repräsentative Befragung der Bürgerinnen und Bürger zur Abfallwirtschaft im Kreis geben.

Alle Landkreise und die Städte, die sich laut Gesetz um die Abfallwirtschaft kümmern, müssen in einem Abfallwirtschaftskonzept beschreiben, wie sie bisher ihrer Pflicht einer umweltgerechten Kreislaufwirtschaft nachgekommen sind und wie sie diese Aufgabe in Zukunft erledigen wollen.
Das Konzept muss regelmäßig aktualisiert werden. Zurzeit arbeitet der AWB an der siebten Fortschreibung.
Hierzu gab es mit Vertretern aller Fraktionen im Kreistag zwei Workshops zur Abstimmung der Eckpunkte des Konzeptes.
Bei der Betrachtung des Status quo, des aktuellen Standes der Abfallwirtschaft im Landkreis, fällt zum Beispiel auf, dass die Mengen an Restabfall verglichen mit anderen Gebietskörperschaften hoch sind. Ein Ziel wird es also sein, diese Mengen zu reduzieren. Betrachtet man den Inhalt der schwarzen Restabfalltonnen im Landkreis Alzey-Worms genauer, so fällt auf, dass dort neben Restabfall auch große Mengen an Wertstoffen und auch Bioabfällen entsorgt werden. Umweltgerechter wäre es allerdings, wenn solche Stoffe recycelt werden.
Dies kann aber nur gelingen, wenn die Bürgerinnen und Bürger die Abfälle noch sorgfältiger trennen, nicht zum Beispiel Küchenabfälle mit Verpackung oder Gartenabfälle im Plastiksack aus Bequemlichkeit in die schwarze Tonne werfen.
„Wir wollen die Bürgerinnen und Bürger dazu auffordern mit zu diskutieren, wie es gelingen kann, die Restmüllmenge zu verringern, in dem der Müll noch besser sortiert und getrennt wird und auch dazu hören, wie sie aktuell die Abfallwirtschaft beurteilen“, so der Werkleiter Elmar Marx.
Dazu ist nun eine Bürgerbefragung in Vorbereitung. Im Frühjahr 2021 wird einer repräsentativen Anzahl an Haushalten ein Fragebogen zugesandt.
„Die Antworten, die wir dort erhalten, werden in das Abfallwirtschaftskonzept einfließen und uns bei unseren weiteren Schritten als Richtschnur und Ansporn dienen“, so Marx.

Im Landkreis Alzey-Worms ist die Restmüllmenge vergleichsweise hoch. Hier ein extremes Beispiel eines Containers, der so überfüllt auch nicht geleert werden kann.

Wöllstein: Besuch auf diesem Wertstoffhof nur mit Termin

Für einen Besuch des Wertstoffhofes in Wöllstein muss ab dem 24. November ein Termin vereinbart werden.

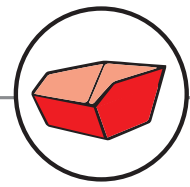
Zu lang waren die Autoschlangen geworden, die sich vom Eingang des Wertstoffhofes weit durch den Ort zogen.
Wegen der Infektionsgefahr für das Personal und die Kundschaft muss Gedränge auf den Anlagen vermieden werden, und es darf nur eine begrenzte Anzahl an Personen gleichzeitig Abfälle abgeben.
Termine vergibt die Verbandsgemeinde Wöllstein unter der Telefon-Nummer 0 67 03 / 30 20.

▶ Alle anderen Wertstoffhöfe können zurzeit ohne Termin besucht werden. Änderungen zu dieser Regelung sowie die regulären Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe sind immer aktuell auf der Homepage des Landkreises (www.kreis-alzey-worms.de) unter der Rubrik Abfallwirtschaft/Termine zu finden.

WERTSTOFFHOF FRAMERSHEIM

Abgabe für private Haushalte

Gebührenfrei
Höchstmenge: 0,5m³



- Altpapier | Pappe | Kartonage
- Bauschutt, unbelastet
  Achtung! Nicht in den Bauschuttcontainer gehören zum Beispiel: Gips, Holz, Kabel, Putzreste, Rohre, Schadstoffe, Rigipsplatten, Ytongsteine, Poroton, usw.
  Der Feinanteil (z.B. Sand) darf nicht mehr als 5 % betragen
- Gelbe Säcke mit Leichverpackungen
- Glas (nur Behälterglas nach Farbe getrennt)
- Kunststoffe, Styropor ohne Anhaftungen von Putz und Kleber usw.
- Metall-Schrott

Gebühren: 210 € pro Tonne (=1000 kg), die ersten 100 kg sind für Haushalte kostenlos

- Holzabfälle aus dem Innen- und Außenbereich
- Restmüll
- Tapetenreste
  Achtung! Nicht angenommen werden Renovierungsabfälle wie zum Beispiel: Dachpappe, Glaswolle, Duschkabinen mit Glas, Heraklitplatten, Mineralwolle, Rigips, usw.

Gebühren: 100 € pro Tonne, die ersten 500 Kilo sind kostenlos

- Grünabfälle, Gartenabfälle
  für Äste und Stämme gilt: max. 1,50 Länge, max. 35 cm Umfang; keine Wurzeln/Wurzelstöcke

KREISMÜLLDEPONIE FRAMERSHEIM | an der K 30
(zwischen 55234 Framersheim und Dittelsheim-Heßloch)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8:30 bis 12:30 Uhr und 13:00 bis 16:30 Uhr, Samstag 8:30 bis 12:30 Uhr
Bitte sortieren Sie die Abfälle vor und planen Sie genügend Zeit ein,
so dass Sie spätestens 15 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten anliefern!

Wir beraten Sie: ✆ 0 67 31 / 4 08 28 28

Reifen ohne Felgen
Gebühr: je nach Größe ab 2,50 € pro Stück

Nicht angenommen werden zum Beispiel:

Autobatterien, Altöl, Dachpappe, Duschkabinen mit Glas, Fenster, Mineralwolle, Problemabfälle (Farben, Lacke, etc.), keine Behälter mit Flüssigkeiten, ...

Gebührenfrei in haushaltsüblichen Mengen

- CDs
- Druckerpatronen
- Elektrogeräte, bei großen Mengen bitte anmelden
- Haushaltsbatterien
- Korken
- Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, bei großen Mengen bitte telefonisch anmelden
- PUR-Schaumdosen
- Sperrmüll (z.B. Möbel, Teppiche)
- Tonerkartuschen

Sperrmüll-Anmeldung
Remondis GmbH
✆ 0 62 44 / 91 97 69 17

Fragen zum Abfall?
Wir geben Auskunft!
Umwelttelefon ✆ 0 67 31 / 4 08-28 28

abfallwirtschaftsbetrieb des landkreises alzey-worms

Umweltkalender kommt direkt in den Briefkasten

Durchgängig in Farbe ist er besser lesbar

Gut angekommen ist der Umweltkalender in seiner neuen Ausführung schon im letzten Jahr.
Der Kalender für 2021 mit Informationen zur Abfallentsorgung und allen Abfuhrterminen kam dieses Jahr im Dezember zum zweiten Mal in einem eigenen Umschlag mit der Post an jeden Haushalt.

Die Anregung der Bürgerinnen und Bürger, die Termine für die Müllabfuhr in gut leserlicher Form einzudrucken, ist umgesetzt.
Die Symbole sind jetzt farbig und damit deutlich besser zu unterscheiden.
Der Umschlag, der Anfang Dezember für alle Haushalte in den Briefkästen lag, enthält außer dem Kalender selbst Informationen zur Mülltrennung, eine Sperrmüllkarte, und eine braune Papiertüte. Abfall-Tüten aus Papier, wie sie auch in Drogeriemärkten und Discountern angeboten werden, sind geeignet, um den Biomüll zu verpacken. Auch Zeitungspapier ist dafür richtig und schadet bei der Kompostherstellung nicht.

Der Abfuhrplan (Bildausschnitt) lag kürzlich in den Briefkästen. Mit im Umschlag ist eine Papiertüte für Biomüll.

Ganz anders ist es bei Plastiktüten. Alle Arten von Kunststofftüten, auch die kompostierbaren, dürfen nicht in die grüne Biotonne.

▶ Zusätzlich zur Verteilung auf dem Postweg kann der Kalender auf der Homepage des Kreises für jede Adresse individuell erstellt und heruntergeladen werden. Ausdrucken ist in verschiedenen Formaten möglich.

Geänderte Abfuhrtage Weihnachten und Neujahr

Wertstoffhöfe an Heiligabend, Silvester und am 2. Januar geschlossen

Immer an Weihnachten folgen zwei Feiertage direkt aufeinander. Dann wird die Abfuhr, die am Wochentag des 25. Dezember stattfinden würde, vorverlegt.

Damit verschieben sich auch alle anderen Abfuhrtage in der Weihnachtswoche:
▶ Die Abfuhr vom Freitag, 25. Dezember wird schon am Donnerstag, 24. Dezember erledigt.
▶ Die Abfuhr vom Donnerstag, 24. Dezember wird am Mittwoch, 23. Dezember einen Tag früher gefahren.
▶ Die Mülltonnen, die am Mittwoch, 23. Dezember an der Reihe gewesen wären, werden am Dienstag, 22. Dezember geleert.
▶ Auch die Abfuhr vom Dienstag verschiebt sich damit auf Montag, 21. Dezember.
▶ Konsequenterweise wird die Abfuhr-Tour vom Montag am Samstag, 19. Dezember gefahren.

▶ Der Freitag, 1. Januar, ist ein einzelner Feiertag. Die Abfuhr vom Freitag erfolgt daher, einen Tag später am Samstag, 2. Januar.
▶ Die Wertstoffhöfe bleiben am Donnerstag, 24. Dezember, am Donnerstag, 31. Dezember und am Samstag, 2. Januar geschlossen. An allen anderen üblichen Öffnungstagen, die nicht auf einen Feiertag fallen, können Wertstoffe wie gewohnt abgegeben werden.

▶ Alle Verschiebungen wurden auch bereits im Umweltkalender veröffentlicht.

… und nach dem Fest

Was tun mit dem abgeschmückten Weihnachtsbaum?

Festlich geschmückt ist er bei vielen ein Mittelpunkt des Wohnzimmers an Weihnachten. Nach den Feiertagen ohne Lichter und Glitzerschmuck muss er raus, bevor die Nadeln abfallen. Auf die Frage, wie man den Christbaum im Januar wieder loswird, gibt es verschiedene Antworten und Lösungen, allerdings ist nicht alles erlaubt.

Im Landkreis Alzey-Worms gibt es den Service der Weihnachtsbaum-Abholung vor dem Haus, an der Stelle, wo auch die Biotonne abgeholt wird. Jedes Jahr wird im Umweltkalender veröffentlicht, an welchem Tag in der jeweiligen Ortschaft der Baum, abgeschmückt und auf 1,5 Meter gekürzt, mitgenommen wird. Oft fahren auch örtliche Vereine die Bäume ab und freuen sich über eine Spende.

Im Landkreis Alzey-Worms werden Weihnachtsbäume am Grundstück abgeholt. Die Termine sind im Umweltkalender veröffentlicht.

Wer sich an dem festgelegten Abfuhrtag noch nicht von seinem Baum trennen will, kann diesen selbstverständlich als Grünabfall kostenlos in jedem Wertstoffhof entsorgen.
Klein geschnitten passt manch ein Weihnachtsbaum auch in die Biotonne hinein und wird bei der Biomüll-Abfuhr mitgenommen.
Die Kompostierung der Weihnachtsbäume gelingt in kommunalen Anlagen sehr gut, im heimischen Garten ist das auch grundsätzlich möglich, würde allerdings erheblichen Aufwand und Erfahrung erfordern.
Den Weihnachtsbaum im eigenen Garten zu verbrennen ist eventuell bequem. Das Gesetz sagt hierzu aber klar „Nein“. Abfall-Verwertung geht vor, und für Grünabfälle gibt es ja die oben beschriebenen Verwertungsmöglichkeiten. Das Verbrennen im eigenen Kamin ist grundsätzlich erlaubt, aber der Brennstoff muss einen Feuchtegehalt unter 25% haben, was Tannen- und Fichtenholz erst nach einem Jahr Lagerung erreichen würde.

▶ Abfälle zu vermeiden, also dafür zu sorgen, dass sie gar nicht erst entstehen, ist umwelt- und klimafreundlich.
Das kann man mit dem Kauf eines Weihnachtsbaumes mit Wurzelballen tun, der nach den Feiertagen ausgepflanzt wird.

„Aufgabe nie langweilig geworden“

Wilhelm Friedrich Michel arbeitet seit 60 Jahren im öffentlichen Dienst / Auszeichnung

Ein besonderes Dienstjubiläum gab es bei der Kreisverwaltung Alzey-Worms zu feiern: Wilhelm Friedrich Michel, seit langer Zeit für das Hochwasserbecken Westhofen zuständig, arbeitet bereits seit 60 Jahren im öffentlichen Dienst.

Landrat Heiko Sippel dankte Friedrich Wilhelm Michel für die treuen Dienste über Jahrzehnte hinweg.

Als Wilhelm Friedrich Michel 1960 seine Tätigkeit als Kfz-Schlosser bei der Deutschen Bundesbahn begann, hatte er bereits seine Schulausbildung und Lehre beendet. Seit 1977 ist er als Mitarbeiter des Bauamtes in Zusammenarbeit mit der Unteren Wasserbehörde der Kreisverwaltung für das Hochwasserbecken Westhofen zuständig.
„Hier müssen immer wieder Wartungsarbeiten durchgeführt werden, damit die Betriebssicherheit weiter besteht. Auch der Grundwasserpegel muss regelmäßig mittels eines Kabel-Licht-Lots gemessen werden.
Außerdem bin ich dabei, wenn technische Reparaturen anstehen und schaue regelmäßig nach, dass im Bereich des Hochwasserbeckens immer alles in Ordnung ist“, berichtet Michel.
Die verantwortungsvolle Tätigkeit bereitet dem Rentner Freude: „Man ist an der frischen Luft und kommt mal raus. Langweilig ist mir diese Aufgabe nie geworden.“
„Ich freue mich sehr, dass wir auch unter Corona-Bedingungen eine Möglichkeit gefunden haben, heute zu einer kleinen Feierstunde zusammenzukommen, wenn auch nur kurz und nur mit sehr wenigen Personen“, betonte Landrat Heiko Sippel. Herzlich gratulierte der Kreischef Friedrich Wilhelm Michel zum seltenen Dienstjubiläum und dankte für die zuverlässige und engagierte Tätigkeit über Jahrzehnte hinweg.
Anstelle einer Dankurkunde, die für das nur selten vorkommende 60-jährige Dienstjubiläum seitens der Regularien des Landes nicht vorgesehen ist, verlas Sippel ein persönliches Dankschreiben der Ministerpräsidentin Malu Dreyer an den Jubilar. Für den Personalrat gratulierte Bernd Keller herzlich und wünschte für die Zukunft weiterhin viel Gesundheit und Freude bei der Tätigkeit.

Gemeinsam für biologische Vielfalt einsetzen

Kreis tritt Bündnis von Städten und Gemeinden bei / Lebensräume erhalten

Die Unterzeichnung der Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ und den Beitritt zum Bündnis „Kommunen für Biologische Vielfalt“ hat der Kreistag Alzey-Worms auf Antrag der drei Kreistagsfraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FWG beschlossen.

Viele Tier- und Pflanzenarten sind bedroht.

Ziel ist es, durch Erfahrungsaustausch und Kooperation von Städten und Gemeinden gemeinsame Schritte in Richtung der Erhaltung von biologischer Vielfalt zu gehen.
„Die biologische Vielfalt ist bedroht. Nachdem weltweit fast zwei Drittel aller Ökosysteme und zahlreiche Tier- und Pflanzenarten als gefährdet eingestuft werden, bedarf es verstärkter Anstrengungen zum Erhalt der wichtigen Arten und Lebensräume“, betont die Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, Elisabeth Kolb-Noack.
Aufgrund ihrer umfassenden Entscheidungen über den Umgang mit Natur und Landschaft vor Ort komme den Kommunen hier eine wichtige Bedeutung zu. Darüber hinaus fungierten sie als Vorbild und Impulsgeber.
„Der Einsatz für den Erhalt der biologischen Vielfalt ist für Städte und Gemeinden eine aktuelle Herausforderung und hat für die Bündnispartner eine hohe Bedeutung bei Entscheidungsprozessen“, bekräftigte Landrat Heiko Sippel:
„Kommunen, die sich dem Bündnis anschließen, sehen die Notwendigkeit, biologische Vielfalt vor Ort gezielt zu stärken.
Die unterzeichnenden Kommunen wirken auch darauf hin, dass finanzielle Rahmenbedingungen und fachliche Grundlagen geschaffen werden, um biologische Vielfalt gezielt erhalten zu können.“
Die Deklaration beinhalte den Umgang mit Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich, Arten- und Biotopschutz sowie Bewusstseinsbildung und Kooperation mit der Förderung naturnaher Tourismuskonzepte, die verstärkte Zusammenarbeit in Bezug auf die nachhaltige Nutzung biologischer Vielfalt in der Region und die direkte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Maßnahmen zum Natur- und Klimaschutz.

Neuer Radweg ergänzt „Hiwwel-Route“

Strecke entlang der Kreisstraße 5 ist fertig

Der 2,3 Kilometer lange und 2,5 Meter breite Rad- und Gehweg zwischen Eckelsheim und der Kreisstraße 5 in Richtung Wendelsheim ist bis auf wenige Restarbeiten fertiggestellt. Im Auftrag des Landkreises Alzey-Worms hat der Landesbetrieb Mobilität (LBM) das Projekt entlang der Kreisstraße 5 bis zur Einmündung in die Landesstraße 409 umgesetzt.

Landrat Heiko Sippel (l.) hatte sich vor Ort über den Fortschritt beim Bau des neuen Radwegs informiert. Mit dabei waren Mitarbeiter der LBM, der Kreisverwaltung, des Bauunternehmens und Anlieger.

„Damit steht Radfahrern und Fußgängern ein komfortabler und sicherer Weg zur Verfügung. Darüber hinaus ist die Strecke auch ein weiterer wichtiger Mosaikstein im Radwegenetz in Rheinhessen“, freut sich Landrat Sippel über die Fertigstellung der neuen Radstrecke. Ganz herzlich dankt der Kreischef dem LBM und den ausführenden Firmen für die gute Zusammenarbeit sowie dem Land für die Unterstützung.
Aufgrund der Corona-Pandemie könne die offizielle Freigabe des neuen Radwegs leider erst voraussichtlich im Frühjahr 2021 stattfinden. Der Radweg ist Teil der sogenannten „Hiwwel-Route“, der Radwegeverbindung zwischen Bingen und Worms. Diese durchquert auch die Ortslagen von Eckelsheim und Wendelsheim.
Ausgebaut hat der LBM darüber hinaus die Kreisstraße 5 zwischen Eckelsheim und der L 409 in Höhe der Villa Bäder auf einer Länge von rund 300 Metern. Die Auftragssumme für den Radweg und den Ausbau der Kreisstraße liegt bei rund 986 000 Euro.
Das Land Rheinland-Pfalz gewährt dem Landkreis Alzey-Worms für das Projekt einen Zuschuss in Höhe von rund 735 000 Euro.

▶ Im Anschluss daran soll dann der Radweg zwischen Wendelsheim und der Geistermühle bei Flonheim-Uffhofen auf der ehemaligen Bahntrasse an der L 407 umgesetzt werden.
Das Land Rheinland-Pfalz will diese Strecke bis 2023 bauen.

Schülerverkehr weiter entlastet

Zusätzlicher Bus im Einsatz

Um den Schülerverkehr zu entlasten und durch ein größeres Platzangebot in den Bussen das Ansteckungsrisiko mit dem Corona-Virus für die Schülerinnen und Schüler zu reduzieren, hat der Landkreis Alzey-Worms jetzt einen weiteren zusätzlichen Bus bei folgenden Fahrten im Einsatz:

▶ Morgens Hinfahrt zum Zentralen-Omnibus-Bahnhof (ZOB) Alzey von Bechtolsheim.
Verstärker für die Linie 660 Fahrt 004.
Abfahrt in Bechtolsheim um 6.50 Uhr.
Ankunft in Alzey ZOB 7.15 Uhr, Realschule plus Alzey 7.18 Uhr.

▶ Rückfahrt ZOB Alzey nach Wendelsheim.
Verstärker für die Linie 446 Fahrt 812.
Abfahrt am ZOB Alzey um 12.25 Uhr-Mast 7.
Ankunft in Wendelsheim 13.00 Uhr.

▶ Rückfahrt von der Grundschule (GS) Siefersheim nach Wendelsheim.
Verstärker für die Linie 440 Fahrt 909.
Abfahrt an der GS Siefersheim um 13.25 Uhr
Ankunft in Wendelsheim 13.44 Uhr.

„Wir freuen uns sehr, dass wir den Schülerinnen und Schülern bei besonders stark frequentierten Fahrten mehr Platz im Bus bieten können“, betont Landrat Heiko Sippel.

▶ Insgesamt zehn zusätzliche Busse unterstützen jetzt 21 Fahrten im Schülerverkehr im Landkreis Alzey-Worms.

Hilfe für Jugendarbeit während Corona-Pandemie

Kreisjugendamt: Zuschüsse aus dem Jugendförderungsetat beantragen

Nachdem in den vergangenen Monaten viele Kinder- und Jugendfreizeiten wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden mussten, unterstützt der Landkreis Alzey-Worms die Jugendarbeit finanziell.

Wie das Kreisjugendamt mitteilt, ist es möglich, bis Ende des Jahres für Maßnahmen, die wegen des Coronavirus bereits abgesagt wurden, künftig nicht stattfinden oder nur eingeschränkt durchgeführt werden konnten, Zuschüsse aus dem Jugendförderungsetat zu beantragen.
Ein entsprechendes Antragsformular befindet sich unter den Dokumenten auf der Homepage des Landkreises Alzey-Worms, www.kreis-alzey-worms.de, Jugendförderung.
Bei Fragen bezüglich der Antragstellung stehen die Mitarbeiterinnen der Jugendförderung, Christine Hassemer (06731) 408-5011 und Anja Neder (06731) 408-5021 gerne zur Verfügung.
„Die Jugendarbeit hat flexibel und kreativ auf die aktuell immer noch anhaltende Corona-Situation reagiert.
Viele Träger, Gruppen und Vereine haben an alternativen Veranstaltungsformaten unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften gearbeitet und diese durchgeführt, wo es möglich war.
Viele Jugend- und Kinderfreizeiten mussten jedoch abgesagt werden. Häufig sind hier bereits im Vorfeld Kosten entstanden oder durch Stornogebühren angefallen, die die Träger nun finanziell belasten“, betonen Hassemer und Neder.
Auch Aus- und Weiterbildungen für Ehrenamtliche sowie außerschulische Kinder- und Jugendbildungen konnten nicht wie geplant stattfinden oder mussten abgesagt werden.

Kreisvolkshochschule unter neuer Leitung

Interview mit Dr. Bettina Bosold-DasGupta

Seit dem 1. Oktober hat die Kreisvolkshochschule Alzey-Worms (KVHS) eine neue Leiterin. Die Kreiszeitung sprach mit Bettina Bosold-DasGupta über ihre neue Aufgabe.

Die Hauptstelle der Kreisvolkshochschule Alzey-Worms im Gebäude des Kulturzentrums in Alzey, Theodor-Heuss-Ring 2.

Frau Bosold-DasGupta, Sie leiten seit Kurzem die KVHS Alzey-Worms. Können Sie sich in ein paar Sätzen selbst beschreiben?

Bettina Bosold-DasGupta:
Mir liegen Kreativität und Kunst besonders am Herzen. Kulturelle Bildung schafft Freiräume und schult die Urteilskraft. Sie ist eine Voraussetzung für die aktive und reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Ich mag den Umgang und Austausch mit unterschiedlichen Menschen, gerade auch aus verschiedenen Kulturen. Ich habe viele Jahre im Ausland gelebt. Das sind prägende Erfahrungen, die die eigene Wahrnehmung verändern und erweitern. Es ist mir wichtig, mich immer wieder mit neuen Themen und Wissensgebieten zu beschäftigen und neue Ideen zu entwickeln. Daher ist gerade die Volkshochschule ein idealer Ort für mich: Sie bietet vielfältige Wissensbereiche und ebenso vielfältige Begegnungs- und Kontaktmöglichkeiten.

Welche Erfahrungen hatten Sie zuvor mit der Erwachsenenbildung und wie kamen Sie zu Ihrer neuen Aufgabe?

Bettina Bosold-DasGupta:
Bereits während meines Studiums habe ich als Dozentin an Volkshochschulen im Fachbereich Sprachen, insbesondere Italienisch, unterrichtet. Auch während meiner langjährigen Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Mainz habe ich regelmäßig Literatur- und Lektüre-Kreise geleitet und Vorträge zu literatur- und kulturwissenschaftlichen Themen an verschiedenen Erwachsenenbildungs- und Kultureinrichtungen gehalten. Von 2011 bis September 2020 bin ich hauptberuflich als Geschäftsführerin des Volksbildungswerks Bierstadt in Wiesbaden tätig gewesen. Daher kenne ich die Leitungsaufgaben und Anforderungen in einer Erwachsenenbildungseinrichtung sehr gut.
Der Schritt zur Kreisvolkshochschule Alzey-Worms gibt mir nun die Möglichkeit, diese Erfahrungen in ein vielfältigeres und auch räumlich größeres Arbeitsumfeld einbringen zu können. Auch die Aussicht auf die Zusammenarbeit mit dem motivierten und kompetenten Team der KVHS, dem Beirat und den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, ist ein wichtiger Grund für die berufliche Veränderung. Und schließlich: Mir gefällt Rheinhessen sehr gut, hier weht ein Hauch von Frankreich und Italien, der mir atmosphärisch sehr zusagt!

Was zeichnet die KVHS Alzey-Worms aus? Haben Sie schon Pläne, was Sie gerne künftig verändern wollen? Welche Akzente wollen Sie setzen?

Bettina Bosold-Das Gupta:
Von den fünf staatlich anerkannten Einrichtungen im Landkreis hat die KVHS mit mehr als 66 Prozent den größten Anteil am Weiterbildungsvolumen und nimmt somit eine zentrale Stellung ein. Die wesentliche Aufgabe wird es sein, ihre Wettbewerbsfähigkeit als kompetenter und leistungsstarker kommunaler Dienstleister in der Region zu stärken. Im vergangenen Jahr hat die Kreisvolkshochschule den aufwändigen Testierungsprozess nach LQW (Lernerorientierte Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung) erfolgreich durchlaufen. Hier haben sich bereits wichtige Ansätze für die Weiterentwicklung herauskristallisiert, die nun gemeinsam in Angriff genommen werden.
Besonderer Handlungsbedarf besteht im Bereich der Digitalisierung. Hier gilt es, die technischen Voraussetzungen vor Ort zu verbessern und digitale Angebote wie die digitale Lernplattform der Volkshochschulen, die sogenannte „vhs.cloud", verstärkt zu nutzen. Im Frühjahrsprogramm werden wir nicht nur einige Online- und Blended Learning-Angebote (abwechselnd Präsenz- und Online-Unterricht) anbieten, sondern auch die Teilnehmenden bei der Registrierung in der vhs.cloud aktiv unterstützen. Hiermit erleichtern wir den Einstieg in digitales Lernen.
Auch Schulungsformate für Unternehmen in der Region werden weiterhin ein wichtiges Thema für die KVHS sein. Im Februar 2021 startet der IHK-Zertifikatslehrgang „Digitale Schlüsselkompetenzen". Um insbesondere kleinere und mittelständische Betriebe im Prozess der digitalen Transformation zu unterstützen, haben sich die Volkshochschulen Bingen, Mainz, Worms sowie die Kreisvolkshochschulen Mainz-Bingen und Alzey-Worms zusammengeschlossen und ein Qualifizierungsangebot erarbeitet. Es ist auf konkrete Anforderungen im Arbeitsumfeld abgestimmt.
Um unser Angebot zu erweitern, suchen wir weitere Dozentinnen und Dozenten, die sich mit neuen Ideen und Unterrichtsformaten in unsere Programmbereiche einbringen möchten. Ich möchte an dieser Stelle die Menschen im Landkreis Alzey-Worms ausdrücklich dazu ermuntern, sich mit ihren Qualifikationen und Kompetenzen als Lehrkräfte bei uns zu bewerben. Ob Gesellschafts- oder berufliche Bildung, Kultur und Kreativität, Deutsch als Zweitsprache, Fremdsprachen, Gesundheitsbildung oder Grundbildung.

Dr. Bettina Bosold-DasGupta leitet die Kreisvolkshochschule Alzey-Worms.

Was haben Sie bereits selbst an der Volkshochschule ausprobiert?

Bettina Bosold-Das Gupta:
Als Teilnehmerin habe ich wiederholt Kurse im Fachbereich Gesundheit belegt, vor allem Yogakurse.
Es ist eine gute Erfahrung, das Gelernte in den Alltag zu integrieren und die positiven Auswirkungen zu erfahren. Viel Spaß hat mir auch die Organisation und Mitarbeit im Repair-Cafe gemacht, das ich mit anderen ehrenamtlich Engagierten begleitet habe.

Die Wurzeln der Volkshochschule reichen weit zurück. Warum ist diese Form der Weiterbildung Ihrer Meinung nach immer noch zeitgemäß?

Bettina Bosold-Das Gupta:
Der Kernauftrag „Bildung für alle" und das „lebensbegleitende Lernen" sind sehr zeitgemäß. Volkshochschulen sind überall vor Ort präsent und stehen wirklich allen Menschen offen, unabhängig von schulischer oder beruflicher Vorbildung. So tragen sie zu Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit bei, sie gehen mit ihren Angeboten genau auf die Bedürfnisse des einzelnen Lernenden ein. Sie sind ebenso wie Schulen ein unverzichtbarer Teil des Bildungssystems.
Das hat die Politik aktuell auch deutlich zum Ausdruck gebracht: Volkshochschulen können ihren Betrieb in den kommenden Wochen fortsetzen. Wir nehmen unsere Verantwortung sehr ernst und werden so gut wie irgend möglich die Gesundheit unserer Lehrkräfte, Teilnehmenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schützen. Ich wünsche mir, dass die Pandemie-Entwicklung uns allen bald wieder mehr Raum für unsere Bildungsangebote und für das „analoge" Kennenlernen und Zusammentreffen lässt – darauf freue ich mich ganz besonders!

Herzlichen Dank für das Interview!

Weiter-Bildung mit der Kreisvolkshochschule

Nachfolgend möchten wir Ihnen verschiedene Kursangebote vorstellen, die wir bis Ende Januar anbieten. Je nach Verlauf der Corona-Pandemie kann es zu Einschränkungen oder Änderungen kommen. Für weitere Informationen und für die Entgegennahme von Anmeldungen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle (Tel.: 06731/408-6740, E-Mail: kvhs@alzey-worms.de) gerne zur Verfügung.

Im Januar sind außerdem mehrere Kurse im Fachbereich Gesundheit/Entspannung geplant, u.a. Qi Gong, Faszien-Training und Rückenkurse. Nach dem derzeitigen Stand ist noch nicht abzuschätzen, ob diese Angebote durchgeführt werden können. Aktuelle Informationen hierzu entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.vhs-alzey-worms.de

Der Brotbacktag: Brot und dazu feine Brotaufstriche [202A30515]

Mit rund 300 Brotsorten ist die Vielfalt in unserem Land weltweit einzigartig. Die Teilnehmenden fertigen aus unterschiedlichen Mehlsorten, Körnern, Hefe und Co. mehrere Brotsorten. Und während die Teige etwas Reifezeit brauchen, bevor sie in den Backofen geschoben werden, bereiten die Teilnehmenden feine, abwechslungsreiche Brotaufstriche zu.

- Ort/Beginn: Alzey, Freitag, 08.01.21, 18.00 - 21.45 Uhr
- Leitung: Angelika Wilde
- Kosten: 34 € ab 6 TN (5 UStd.) inkl. einer Lebensmittelumlage von 11 €

Schüßler Salze/Lebenssalze Nr. 1-12 + Gesichtsdiagnose - Kurs C [202T30303]

In diesem Kurs lernen Teilnehmende die Bedeutung der Schüßler-Salze und Salben Nr. 1-12 aus körperlicher und geistig/seelischer Sicht kennen und erhalten Tipps zur praktischen Anwendung im Alltag. Sie erfahren, welche Zeichen im Gesicht Hinweise auf den Bedarf der jeweiligen Schüßler-Salze geben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich! Bei den Schüßler-Salzen handelt es sich um alternativmedizinische Präparate von Mineralsalzen in homöopathischer Dosierung, deren Wirksamkeit wissenschaftlich nicht nachgewiesen ist.

- Ort/Beginn: Online-Veranstaltung, Freitag, 08.01.21, 18.30 - 21.00 Uhr
- Leitung: Simone Fausten
- Kosten: 15 € ab 6 TN / 11 € ab 8 TN / 9 € ab 10 TN (2,5 Zeitstd.)

Vortrag: Man kann sich den ganzen Tag ärgern - aber man ist nicht dazu verpflichtet [202A10614]

Für die meisten Menschen gibt es jeden Tag viele Gründe sich zu ärgern: über den Partner, über die Kinder, über den Chef, über die Mitarbeiter, über die Kollegen, über die Nachbarn, über die Verkäufer und und und...
Dieser Ärger verbraucht viel Energie und vermindert unsere Lebensfreude.
Deshalb wollen wir uns an diesem Abend mit den Fragen beschäftigen: Muss all dieser Ärger wirklich sein? Woher kommt dieser Ärger? Welchen Unterschied gibt es zwischen Frauen und Männern beim „sich ärgern"? Was können wir tun um uns weniger oder gar nicht zu ärgern?

- Ort/Beginn: Alzey, Donnerstag, 14.01.21, 19.30 - 20.30 Uhr
- Leitung: Anni Braun
- Kosten: 8 € pro TN (1 Zeitstd.)

Fotografie: Motiv Mensch - etwas Theorie, viel Praxis und jede Menge Feedback [202A21106]

In diesem Praxiskurs geht es vor allem darum, den Umgang mit dem Menschen vor der Kamera zu erlernen und zu üben, da dies ein Schlüsselfaktor für gute Porträts ist. Die Teilnehmenden lernen gezielte Anweisungen geben, ihr Modell zu dirigieren, Grundlagen von Posing und Lichtführung.
Während der Praxisteile fotografieren sich die Teilnehmenden gegenseitig. Dies schafft ein tieferes Verständnis dafür, wie man sich vor der Kamera fühlt und wie wichtig der richtige Umgang mit dem Modell und gezielte Anweisungen sind.

- Ort/Beginn: Alzey, Sa., 16.01. und So. 17.01.21, jeweils 09.00 - 18.00 UhrAlzey, Kulturzentrum
- Leitung: Georg Banek
- Kosten: 165 € ab 4 TN / 110 € ab 6 TN / 83 € ab 8 TN (24 UStd.)

Patchwork: Kaleidoskop [202P20905]

In diesem Kurs für fortgeschrittene Patchworker/innen wird ein Kaleidoskop über Papier nach eigenem Entwurf genäht. Sehr wichtig für diese Arbeit ist die Arbeit mit Kontrasten, d.h. die Kombination von ruhigen und unruhigen Stoffmustern. Die Kontraste müssen sehr gezielt geplant und eingesetzt werden, um ein schönes Kaleidoskop zu erhalten.

- Ort/Termin: Saulheim, Sa., 16.01.21, 10.00 - 16.00 Uhr
- Leitung: Heike Roth
- Kosten: 135 € ab 6 TN / 26 € ab 8 TN / 21 € ab 10 TN (6 Zeitstd.)

Kochkurs: Die Welt der Currys [202A30509]

Interessantes und Authentisches aus der indischen und indonesischen Küche für Neugierige und Fortgeschrittene. Eine Annäherung an die Kräuter und Gewürze aus dem Reich der Maharadschas.

- Ort/Beginn: Alzey, Mo., 18.01.21, 18.30 - 21.30 Uhr
- Leitung: Olaf Eppelsheimer
- Kosten: 37 € ab 6 TN (3 Zeitstd.) (inkl. einer Lebensmittelumlage von 20 €)

Souverän und sicher ins Internet (inkl. Windows-Basics) [211A50101]

In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden schnell und ohne Ballast, wie sie im Internet sicher surfen, eine E-Mail-Adresse anlegen, E-Mails versenden und empfangen, Suchmaschinen einsetzen, online einkaufen und soziale Netzwerke wie Facebook nutzen. Darüber hinaus lernen sie die Basics von Windows 10 kennen und wie Sie den Computer effektiv verwenden.

- Ort/Termin: Alzey, Dienstag, 19.01.2021, 18.00 - 21.00 Uhr, weitere Termine: 21.01., 26.01.und 28.01.2021
- Leitung: Karl-Heinz Jungk
- Kosten: 75 € ab 6 TN (12 Zeitstd.)

Seminar: Abnehmen beginnt im Kopf [202A30021]

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden einen Weg kennen, wie man ohne viel Sport oder Diät sein Wunschgewicht erreichen und auf Dauer halten kann. Der Mentaltrainer und Dipl. Sportwissenschaftler beschäftigt sich seit Jahren damit, wie man unbewusste Verhaltensmuster verändern kann. Er setzt auf die Entkonditionierung des Ess- und Trinkverhaltens im limbischen System.

- Ort/Termin: Alzey, Sa., 23.01.21, 15.00 - 18.00 Uhr
- Leitung: Juraj Gubi
- Kosten: 17 € ab 6 TN / 13 € ab 8 TN / 10 € ab 10 TN (4 UStd.)

Anmeldung zu Online- / Blended Learning-Kursen: Registrierung in der vhs.cloud

Die KVHS bietet im Frühjahrssemester mehrere Kurse an, bei denen Präsenztermine und Online-Unterricht miteinander kombiniert werden. Während der Online-Phasen bearbeiten die Teilnehmenden selbstständig und flexibel Übungen und Aufgaben in der Lernplattform des Deutschen Volkshochschulverbands, der vhs.cloud, bzw. vhs-Lernportal.
Zur Teilnahme eine einmalige Registrierung in der vhs.cloud erforderlich. Sollten Sie Hilfe bei der Registrierung benötigen, bieten wir an folgenden Terminen kostenfreie Unterstützung bei der Registrierung an (Teilnahme nur nach Voranmeldung):

- Ort: Alzey, Kulturzentrum
- Termine: Di., 12.01.21, Mi., 13.01.21, Mo., 18.01.21, jeweils 17.00 - 18.00 Uhr.
- Leitung: Kelly Clavijo-Michel
- Kosten: kostenfrei

Weitere Veranstaltungen unter: www.vhs-alzey-worms.de

LEADER-Förderung in Rheinhessen auf Erfolgskurs

Weitere Gelder für die nächsten Jahre zugesichert

Über das EU-Programm LEADER zur Entwicklung des ländlichen Raumes konnten in der LEADER-Region Rheinhessen in der aktuellen Förderperiode 2014 – 2020 bereits zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt werden. 38 LEADER-Projekte und 45 ehrenamtliche Bürgerprojekte wurden bisher für eine Förderung ausgewählt und wurden bzw. werden umgesetzt. Die Themen sind vielfältig und reichen von Tourismus und Weinerlebnis über Dorfentwicklung und Aufwertung der Kulturlandschaft bis zur Inwertsetzung des kulturellen und geschichtlichen Erbes.

Damit konnten bisher Fördergelder in Höhe von rund 3 Mio. Euro aus dem europäischen Landwirtschaftsfond und aus Landesgeldern in die Region geholt werden. Aufgrund der erfolgreichen Umsetzung profitiert die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Rheinhessen nochmal von Umverteilungen zwischen den Regionen und kann sich über eine Sonderzuweisung von zusätzlich 250 000 Euro aus dem europäischen Landwirtschaftsfonds freuen.
Auch für die Jahre 2021 und 2022 wird es Fördermittel geben. Insgesamt stehen hierfür 500 000 Euro zur Verfügung.
„Dass wir für die nächsten beiden Jahre noch zusätzliche Gelder erhalten und somit nahtlos an die neue Förderperiode anknüpfen können, ist eine gute Nachricht für die Region“, so Landrat Heiko Sippel, Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe Rheinhessen.
Private wie auch öffentliche Antragsteller können sich also auch Anfang 2021 noch mit einem Projekt bei der LAG Rheinhessen bewerben.
Durch die LEADER-Fördermittel sollen sie in die Lage versetzt werden, Vorhaben umzusetzen, die besonders innovativ oder beispielhaft sind und dabei helfen, die Region Rheinhessen nachhaltig zu stärken. Auch die Fördermöglichkeit „Ehrenamtliche Bürgerprojekte“ wird im nächsten Jahr wieder angeboten. Ehrenamtlich aktive Gruppen, Vereine oder Interessensgemeinschaften können für ihr Projekt bis zu 2 000 Euro als Festbetragsförderung erhalten.

▶ Bei allen Fragen rund um das Förderprogramm, zu möglichen Projekten und zur Projekteinreichung steht das Team der LAG Rheinhessen gerne zur Verfügung. Regionalmanagerin Sandra Lange und Mitarbeiterin Mareike Fox erreichen Sie in der Geschäftsstelle der LAG Rheinhessen im Haus der Kreisverwaltung Alzey-Worms, telefonisch unter 06731- 4081023 oder per E-Mail an lag@alzey-worms.de.

▶ Einblicke in die LEADER-Projekte in Rheinhessen erhalten Sie auch in der aktuellen Poster-Ausstellung auf der Website der LAG Rheinhessen unter https://www.rheinhessen.de/poster-ausstellung-der-lag-rheinhessen

Regionalmanagerin Sandra Lange.

Mitarbeiterin Mareike Fox.

Kontakt zur Lokalen Aktionsgruppe Rheinhessen:

Regionalmanagerin Sandra Lange
Kreisverwaltung Alzey-Worms
Ernst-Ludwig-Straße 36

▶ Tel.: 06731 408 1023
▶ E-Mail: lag@alzey-worms.de
▶ www.lag-rheinhessen.de:

Einblicke in unsere LEADER-Projekte

UNSER KREIS

Impressum:

Herausgeber:
Herausgeber:
Kreisverwaltung Alzey-Worms
Ernst-Ludwig-Straße 36, 55232 Alzey
Telefon (06731) 408-0
Telefax (06731) 408-1280
Email: info@kreis-alzey-worms.de
Internet: www.kreis-alzey-worms.de

Gestaltung und Redaktion:
VRM GmbH & Co. KG,
Erich-Dombrowski-Straße 2,
55127 Mainz
- Kreisverwaltung Alzey-Worms

Redaktionsleitung:
Rüdiger Benda, Simone Stier

Anzeigen:
Thomas Ehrt (verantw.)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Dr. Bettina Bosold-DasGupta, Andreas Durst, Luise Hussung, Sandra Lange, Susanne Schulze..
Fotos: Norbert Günther, Luise Hussung, Christiane Mader, Mathis`Weidenmühle, Susanne Schulze, Schweineparadies Selztalhof, Simone Stier.

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG,
Alexander-Fleming-Ring 2,
65428 Rüsselsheim
- Gedruckt auf Papier mit mindestens 60 % Altpapieranteil -

MARX GmbH
ELEKTRO
HEIZUNG
SANITÄR
Na logisch!
● Beratung
● Planung
● Verkauf
● Montage
TELEFON (0 67 31) 4 30 78
55232 ALZEY-WEINHEIM, OFFENHEIMER STR. 30

SCHUHMACHER & ROHDE GMBH
HEIZUNG · SANITÄR · KLIMATECHNIK
KUNDENDIENST
Offenheimer Straße 49a
55232 ALZEY
www.schuhmacher-rohde.de
Tel.: 0 67 31 / 66 81 + 4 19 99
Fax: 0 67 31 / 4 59 94
info@schuhmacher-rohde.de

Übernehmen Sie die Regie und spenden Sie für eine filmreife Zukunft ohne Alzheimer – unter:
www.alzheimer-forschung.de/3951
H01
Alzheimer Forschung
Initiative e.V.